

Correspondent.

Bezugpreis vierteljährl. 1 Mk., monatl. 35 Pf.

bei Abholung von unsren Ausgabenstellen; bei Bestellung ins Haus durch unsere Botenräger in der Stadt und auf dem Lande unseren Botenräger; durch die Post 1.20 Mk. außer 42 Pf. Nachschlag. Das Blatt erscheint wöchentlich 6 mal nur an den Sonntagen nachmittags. — Nachdruck unserer Originalmitteilungen ist nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet. — Alle Rücklage unangelegter Stellenungen übernehmen wir keine Verantwortlichkeit.

Wöchentliche Gratisbeilagen:

8seitig, illustr. Unterhaltungsblatt
m. neuest. Romanen und Novellen.
4seit. landwirtsch. u. Handelsbeil.
mit neuesten Marktnotierungen.

Anzeigenpreis für die erste Beilagen oder deren Raum für Werbung und andere Umgebungen 10 Pf., kleine Anzeigen 25 Pf., auswärts pro Seite 20 Pf., im Restamt 40 Pf. Bei fortwährendem Satz entsprechende Aufschlag Gebühr für Extrabeilagen nach Vereinbarung. Für Nachverleger und Chronikverleger besondere Berechnung, nach anderer Vereinbarung. — Familienpreis für mehrere Exemplare 10 Pf. — Familienpreis für 6 Exemplare 50 Pf. — Familienpreis für 12 Exemplare 1.00 Mk.

Nr. 30.

Donnerstag den 5. Februar 1914.

40. Jahrg.

Die deutsche Wirtschaftspolitik.

Von F. Hoff.

Mitglied des Reichstages und des Abgeordnetenhauses.

Im Reichstag wie auch im Preussischen Abgeordnetenhaus sind in den letzten Tagen bedeutsame Debatten über die deutsche Wirtschaftspolitik geführt worden. Der Auftakt dazu war bereits bei der ersten Lesung des preussischen Haushalts von Herrn von Scheubert gegeben worden, der u. a. die ungewöhnliche Behauptung aufstellte, die deutsche Landwirtschaft sei durch die Caprivischen Handelsverträge an den Rand des Abgrunds gebracht worden. Demgegenüber wurde von fortschrittlicher Seite der zahlenmäßige Nachweis geführt, daß diese von Seiten des Bundes der Landwirte seit langem im Lande vertriebene Behauptung in den tatsächlichen Verhältnissen eine Stütze nicht finde.

Der von den Agrariern mit Vorliebe vorgebrachte nationale Grund, der Hochfuhrzoll sei notwendig, um das deutsche Volk bezüglich der Ernährung vom Ausland unabhängig zu machen, wird ebenfalls durch die Statistik widerlegt. In dem letzten Jahrfünft der Caprivzeit (1901—1905) wurden durchschnittlich jährlich für 1753 Mill. Mark Nahrungsmittel und Genussmittel mehr ein- als ausgeführt. In dem folgenden Jahrfünft, unter der „bewährten Wirtschaftspolitik“, die uns unabhängig vom Ausland machen sollte, steigerte sich diese durchschnittliche Mehrzufuhr auf 2206 Mill. Mark, und erreichte im Jahre 1912 die Summe von 3023 Mill. Mark. Deutschland war hinsichtlich seiner Ernährung noch nie so abhängig vom Ausland als jetzt.

Die zum Teil auch auf konservativer Seite geübten Befürchtungen hinsichtlich der Viehzucht haben sich allerdings — glücklicherweise — nicht im vollen Umfang als berechtigt erwiesen. Der Rückgang, der in der Zeit von 1907 bis 1912 in den deutschen Niederbeständen eingetreten war, ist durch die Zunahme vom Jahre 1913 wieder wettgemacht. Ebenso ist eine erfreuliche Zunahme der Schweinebestände zu verzeichnen. Zusammen ist der Rinderbestand am 1. Dezember 1913 nur um etwa 160 000 höher als derjenige vom Jahre 1907. In der Zeit von 1892 bis 1907 wuchs der Rinderbestand durchschnittlich um jährlich 200 000. Nimmt man an, daß die Zunahme erforderlich ist, um den steigenden Bedarf des jährlich um 840 000 wachsenden Volkes zu decken, so war auch noch am 1. Dezember 1913 ein relativer Rinderbestand von 1 Million Rindern vorhanden. Die Fleischversorgung des Volkes ist daher auch heute noch erheblich in genügender gestellt als im Jahre 1907, und zum Jubel liegt nicht die geringste Veranlassung vor. Erst wenn sich zeigt, daß es sich im Jahre 1913 nicht bloß um die Auffüllung der zur Zeit der Seuche und Dürre abgegangenen Viehbestände, sondern um ein weiteres hinauswaschen über diese hinaus handelt, wird man in dieser Beziehung etwas ruhiger werden können.

Auch sonst sind unsere Großagrarier um ihre Zukunftsaussichten wahrlich nicht zu beneiden. Die Frage der Beschaffung der 500 000 auswärtigen Saisonarbeiter für den Großgrundbesitz wird immer beunruhigender. Beachtenswert waren in dieser Beziehung die Mitteilungen des Landwirtschaftsministers, wonach Österreich sowohl die Rußland gefestigte bezw. verwaltungstechnische Maßnahmen zur „Regelung“ dieser Frage beabsichtigen. Gelsen kann nur eine großzügige innere Kolonisation. Von dieser aber findet man nicht die Kraft, da sie ohne eine wirtschaftliche und politische Schwächung des Großgrundbesitzes nicht möglich ist.

Nicht minder beachtenswert ist eine Mitteilung des Ministerialdirektors Müller in der Reichstagsdebatte vom Mittwoch. Danach beabsichtigt Rußland die Einführung eines Kornzollbesatzes, nicht etwa aus normalen, aus den Wirtschaftsverhältnissen Rußlands sich ergebenden Gründen, sondern

um sich gegen die Überschwemmung Rußlands mit deutschem Prämienerzeugnis zu schützen, der befaulich auf Grund unseres Einfuhrzollsystems 5 Mark billiger an das Ausland verkauft wird als im Inland. So zeigen sich überall bedenkliche Wollen am wirtschaftspolitischen, insbesondere am agrarpolitischen Himmel.

Diese Wollen konnten auch durch die Rede des Staatssekretärs Delbrück im Reichstag nicht beseitigt werden. Der Staatssekretär begründete die Absicht der Regierung, an der „bewährten Wirtschaftspolitik“ festzuhalten, befaulich hauptsächlich mit dem Aufschwung, den die deutsche Ausfuhr seit 1880 und auch in den letzten Jahren genommen habe.

Der Abgeordnete Gothein nahm am andern Tage diese Ziffern in einer äußerst beachtenswerten Rede, die ein geradezu glänzendes Material zur Beurteilung der Lage bietet, sehr wirksam unter die Lupe. Er zeigte, daß von der Vermehrung von 2000 Mill. Mark, die die deutsche Ausfuhr seit 1907 zu verzeichnen hat, 82 Proz. auf Rohstoffe, Halbfabrikate und Produkte der Land- und Forstwirtschaft entfallen und nur 18 Prozent auf Fertigwaren. Daraus es aber ankommt, daß ist, daß die Ausfuhr solcher Produkte gefördert wird, in denen möglichst viel deutsche Arbeit steckt; und das sind eben Fertigwaren. Ferner zeigte Gothein, daß der Verbrauch an Genussmitteln, Tabak, Kaffee usw. in den letzten Jahren sehr stark eingeleistet hat, daß vor allem Dingen seit dem Austritt aus dem neuen Zolltarifs die Geburtenziffer außerordentlich zurückgegangen sei. Alles Dinge, die verweist schlecht zu dem Loblied auf die „bewährte“ Wirtschaftspolitik passen.

Dennoch hat es niemanden, besonders niemanden auf fortschrittlicher Seite überlassen, daß der Staatssekretär die hochbedeutende Erklärung abgab, daß die Regierung nicht beabsichtige, eine Novelle zum Zolltarifs vorzulegen oder die bestehenden Handelsverträge zu kündigen. Das ist zweifellos auch von Seiten der Regierung das Vernünftigste. Die Spuren von 1902 föhren! „Die ich rief, die Geister, wird ich nun nicht lösen.“ Auf diese Weise kommt die Regierung am bequemsten um das Bündel neuer Zölle herum, bei der Hand der Landwirte mit seinem „Lüdenlosen“ Zolltarifs in der Wappe führt. Auch bezüglich der Stellung zum Ausland dürfte dies Verhalten der Regierung rein taktisch zweckmäßig sein. Ob es allerdings gelingen wird, die wöliche Wötscht durchzuführen, ist eine andere Sache; zu einem Verträge gehören befaulich zwei. Das deutsche Wirtschaftsleben bietet — leider erhebliche Angriffsflächen, wie das Beispiel des vorgehens Österreichs und Rußlands in der Frage der Saisonarbeiter und des Kornzolls zeigt.

Die Landarbeiterverhältnisse in Ostpreußen.

Eine sehr optimistische Untersuchung über die Landarbeiterverhältnisse in der Provinz Ostpreußen war von der Königsberger Landwirtschaftskammer angefertigt worden, und das entsprechende Werk ist jetzt von Herrn Prof. Dr. Gerlach veröffentlicht. In der „Königsberger Hartungischen Zeitung“ gibt deren Chefredakteur Nistowasch eine Kritik dieser Arbeit, die vor allem davon ausgeht, daß die statistischen Unterlagen für die angeblich gute Lebensmittelversorgung der Landarbeiter sich auf eine verschwindend kleine Zahl von Arbeiterfamilien erstreckt, also kein zuverlässiges Bild der Gesamtlage ergeben hätten. Auch die Lohnverhältnisse und die Arbeitszeit werden relativ günstig geschildert. Mit Recht aber sagt Nistowasch: „Wären die Annehmlichkeiten für die Landarbeiter tatsächlich so groß und so zureichend in der Verpflegung und im Einkommen, in der Arbeitszeit und im Verhalten der Gutbesitzer gegenüber den Arbeit-

tern, so wäre die Landflucht schier unerklärlich. In den Großstädten hat das Proletariat seine liebe Not, sich schlecht und recht durchzuhelfen. Auf dem Lande dagegen sind die Fleischtöpfe Ägyptens zu finden. Gute Dinge in Hülle und Fülle und etliche blanke Spargrosgrößen obendrein! Aber sie reizen den Landarbeiter nicht, der aus seinem satten Behagen hinausstrebt in den fargen Dofein Kampf der Städte mit ihrer Preissteigerung und mit der Arbeitslosigkeit. Wenn die Dinge wirklich so wären, so ginge das wider die Vernunft.“ Um die Lage der Landarbeiter in Ostpreußen vorurteilsfrei kennen zu lernen, werde man sich nicht mit dem Wert der Landwirtschaftskammer begnügen können. Das nötigte für unsere Volkswirtschaft sei die innere Kolonisation.

Der Mittelstand im preussischen Abgeordnetenhaus.

Die Konservativen gefallen sich oft darin, den mittelständischen Charakter des preussischen Abgeordnetenhauses zu rühmen. Wie es mit dem Mittelstand im Abgeordnetenhaus aussieht, zeigt ein Blick auf seine Zusammenlegung.

Es gehören dem Abgeordnetenhaus u. a. an 27 aktive Landräte, von denen 17 bei den Konservativen und 7 bei den Freikonservativen, 3 bei den Nationalliberalen sitzen, 112 Großgrundbesitzer (77 davon bei der konservativen Gruppe, die also fast genau zur Hälfte aus Großagariern besteht). Zum Mittel- und Kleingrundbesitz gehören nur 41 Abgeordnete, hiervon nur 13 Konservativ, aber 12 beim Zentrum. Kleusteile hingegen gibt es im ganzen Abgeordnetenhaus nur 13, hiervon ein einziger bei den Konservativen und keiner bei den Freikonservativen, und Industrielle zählt das preussische Abgeordnetenhaus nur 20 (davon ebenfalls nur 1 bei den Konservativen, 3 bei den Freikonservativen und 13 bei den Nationalliberalen). Kleinerverbetretende sind gar nur 7 im Abgeordnetenhaus vorhanden. Handel, Gewerbe und Industrie haben also in dem gewerbetreuen und sich immer mehr industriell entwickelnden Preußen eine Vertretung von ganzen 40 Abgeordneten. Das ist auch ein charakteristisches Zeichen für die Wirkung des Dreiklassenstems, das den Herren Großlandwirten und den Herren Landräten ein völlig unberechtigtes Übergewicht im Parlament gibt.

Nus dem preussischen Abgeordnetenhaus.

Le. Im Abgeordnetenhaus hat die fortschrittliche Volkspartei zum Etat der Justizverwaltung einen Antrag eingebracht, worin die Staatsregierung ersucht wird, dem Hause eine Denkschrift vorzulegen, die über den jetzigen Stand der Gefängnisarbeit, insbesondere über Umfang und Art der Beschäftigung von Gefangenen, über die dafür gehaltenen Räume und über die Tätigkeit der für die einzelnen Provinzen eingesetzten Beiräte Aufschluß geben soll.

Man schreibt uns über die Veranlassung zu dieser dankenswerten Anregung aus parlamentarischen Kreisen: Es kommen fortgesetzt Klagen der Handwerker, daß ihnen durch die Gefängnisse eine empfindliche Konkurrenz gemacht wird, da die Internen, die dort arbeiten lassen, natürlich gute Geschäfte machen, weil sie sehr niedrige Löhne an die Gefängnisstellen abzuführen haben. Um diese Verhältnisse klarzulegen, wird die oben erwähnte Denkschrift gewünscht; es wäre von erheblichem Interesse, zu erfahren, welche Betriebszweige hauptsächlich unterhalten werden, wie groß die Quantität der verfertigten Waren ist, wie sich die Löhne gestalten, die bezahlt werden, und was bisher die Beiräte, die zum Teil auch mit Handwerkern und Industriellen besetzt sind, geleistet haben. Von der Tätigkeit dieser in den einzelnen Provinzen vorhandenen Beiräte hat man in der Öffentlichkeit nur sehr wenig gehört. Auch über die Art der Zusammenlegung derselben würde eine Auskunft sehr erwünscht sein. Die fortschrittliche Volkspartei legt auf dem Starbunkt, daß auf die Gefängnisarbeit nicht völlig verzichtet werden kann, aber sie wünscht, daß viele Arbeiten so eingerichtet werden, daß sie dem lamer kämpfenden erwerbstätigen Mittelstande möglichst wenig Schaden bereiten.

Vorteilhaftes Angebot!

Von Montag
2. Februar
bis Sonntag
8. Februar

Inventur habe ich diverse
Leinen- und Baumwollwaren
Bettzeuge weiss und bunt
Tischzeuge Kaffee und Teegedecke
Handtücher und Küchenwäsche
Herrenwäsche Trikotagen
Kinderwäsche Kinderschürzen Kinderstrümpfe
Damenwäsche Schürzen
Steppdecken Gardinen Vitragen
Stickereien Reste etc etc.

wesentlich im Preise zurückgesetzt und biete diese **durchweg soliden Sachen** meiner werten Kundschaft als **günstige Kaufgelegenheit** an.

Karl Tänzer, Adolf Schäfer's Nachf., Entenplan 7.

Backpflaumen
1978. 26 Bf.
Otto Aderhold.



EIN WERTVOLLER FUND

ist für jeden der Schutz vor Hu-
ten Heiserkeit, Katarrh Luch-
und Wäpber-Tabakten nach
nicht kennt die erste Schachtel
Wäpber-Tabakten - erhältlich in
allen Apotheken u. Drogerien
Preis der Originalschachtel 1 Mk.

Niederlage in Merseburg:
Stadt-Apothek Central-Drogerie

Schwache
schmerzende **Augen**

stärkt erfrischend w. Dr. Bafle's
ochter Tiroler Eszabranntwein à Fl.
Mk. 1.-. Bei: **Reinhold Rietze,**
Kaiser-Drogerie

Alte Gebisse

kaut zu höchsten Preisen Freitag
den 6. Februar von früh 10 bis
8 Uhr abends
Hotel Dammerschloß, Dammstr. 13.
1. Et. Zimmer 3.
Zahl pro Zahn bis 1,00 Mark.

Neu! Neu!
Der Fremdenlegionär.
Großartige Schallplatten-
Aufnahme.
Außerdem Februar Neulisten in
großer Auswahl und feinsten
Wiedergabe.
Zul. Ordo, Musikwerke.
Friedrichstr. 12.

Am nächsten Freitag den
6. d. Mts. abends 8 Uhr beginnt
im Restaurant zur Wartburg ein
Kaufmännischer
Unterrichts-Kursus

umfassend: Einfache und doppelte
amerik. Buchführung, Bilanz- und
Buchhalter-Mathematik, u. Kassenwesen,
richtige Genereinschätzung von
Herren und Damen jeden
Alters und Standes ist hiermit
Belagenheit geboten, die Geheim-
nisse der doppelten Buchführung
in kurzer Zeit gründlich zu er-
lernen. Honorar Mk. 25.-. Zahl-
bar in 2 Raten inkl. Material.
Anmeldung und Näheres bei
Herrn Schellert, Gottschalkstr. 18
und Restaurant zur Wartburg.

Rasiermesser
Rasierapparate-Klingen werden ge-
schliffen
Carl Baum, Stahlwarenhandlung.

MARCO

Müllers Hotel
Sonntag den 8. Februar
Abends 8 Uhr:

Sensationelle Vorstellung
des berühmten Autosgegners,
telepathisches Medium

MARGO TERTZ

Ein Rätsel! Jeder staunt!
Man zerbricht sich d. Kopf!
Wie ist das möglich?

die Gedanken eines anderen
zu lösen?

MARGO TERTZ
der unerreichte wissenschaft-
liche Experimentator. Seine
Leistungen bilden allerorten
das Tagesgespräch. Karten
im Vorverkauf 50 Pf. 1 Mk.,
Saal 60 Pf. An der Abend-
kasse 1.25 und 75 Pf.
Im Vorverkauf bei Herrn
Kaufmann Frahnert.

TERTZ

**Freie turnerische
Vereinigung (N. T.)**

Die Turnstunden der Gesund-
heitsliga Donnerstag 6 Uhr
fallen vorläufig aus.

Die Sitzung des Turnrates soll
am Donnerstag den 5. d. M. ab-
ends um 9 Uhr abgehalten
werden. Der Turnwart.

**Berein der Gärtnere von
Merleburg und Umgegend.**

Donnerstag den 5. Februar
nachmittags 3 Uhr Monats-
Besprechung im "Waterland".
Der Vorstand.

Dom-Männerverein

Montag den 9. Februar, abends
8 Uhr im "Mittels Hotel".

Vortrag
des Herrn Superintendenten
Bithorn:

Welche Bedeutung hat
Richard Wagners Parsifal
für das deutsche Volk?
Gäfte sind willkommen.

Jugendpflege.
Vortrag mit Lichtbildern:
Erinnerungen an Japan.

Herr Bundesassessor Dr. Staudt;
Sonntag den 8. Februar, nach-
mittags 5 Uhr in der neuen Turn-
halle, Wilhelmstraße 5

**Gesellschafts-Verein
„Euterpia“**
(gegr. 1894)

Hält Sonntag den 15. Febr.
in den festlich dekorierten
Räumen des Establishments
Sofino an Stelle des ange-
gebenen Maskenballes einen

hum. bunten Abend

ab. Darstellend
Ein Abend im Metropol
oder
Im Reich der Nacht.

Für nur gebiegene Vor-
träge ist bestens gesorgt.
Der Vorstand.

Gas Hof Milzau.

Sonntag den 8. Februar nachmittags 3 Uhr

Tänzchen.
Von abends 7 Uhr an

Volksmaskenball

ausgeführt vom V. Club Wesen.
Die schönsten Masken werden
prämiiert. Masken freien Eintritt.
Dazu laden freundlich ein
P. Zeig, Gastwirt Der Vorstand.

NB. Masken sind von Sonnabend früh an im Lokale zu haben.

Dom-Männerverein

Von Donnerstag den 5. d. M.
ab stehen wieder 3 große
Transporte

besser, hochtragender und
frischmelender

Rühe u. Kalben
(Ostfriesen u. Keuyungsrasse)
bei uns zum Verkauf.

Gustav Daniel & Co.,
Weissenfels a. S. Telephone 57.

Strickmaschinen und Arbeit, auch
Zugablung
Dito Müller
Magdeburg, Bismarckstraße 19.

Braunsdorf.

Sonnabend den 7. Februar
abends 8 Uhr

**Großes
Militärkonzert**

ausgeführt vom Musikfors des
Infant-Regts. Nr. 72 in Zorgan.
Leitung:
Herr Musikmeister J. Breckau.

Nach dem Konzert: Ball.

Hierzu ladet freundlich ein
P. Müller, Gastwirt.

Knapendorf

Sonntag den 8. Februar

Bodbiertfest

ergebenst ein
Oswald Brauer, Gastwirt.

Gas Hof Milzau.

Sonntag den 8. Februar nachmittags 3 Uhr

Tänzchen.
Von abends 7 Uhr an

Volksmaskenball

ausgeführt vom V. Club Wesen.
Die schönsten Masken werden
prämiiert. Masken freien Eintritt.
Dazu laden freundlich ein
P. Zeig, Gastwirt Der Vorstand.

NB. Masken sind von Sonnabend früh an im Lokale zu haben.

Dom-Männerverein

Von Donnerstag den 5. d. M.
ab stehen wieder 3 große
Transporte

besser, hochtragender und
frischmelender

Rühe u. Kalben
(Ostfriesen u. Keuyungsrasse)
bei uns zum Verkauf.

Gustav Daniel & Co.,
Weissenfels a. S. Telephone 57.

Schmidts Gasthaus
Meuschau.

Sonntag den 15. Febr.
von abends 7 Uhr an

**Grosser
Volksmaskenball**

Die 2 schönsten Masken
werden prämiert.

Eintritt 25 Hg.
Masken haben freien Zutritt.
Von nachmittags 8 Uhr ab

Goldene Angel.
Donnerstag
Schlachtfest.

Deutscher Kaiser.
Donnerstag
Schlachtfest.

Heute Schlachtfest!
Ferd. Dahn, II.-Altenburg

Jg. Mann sucht leichte Beschäftig.
(in der Metallbranche fachkundig).
Offerten unter N 220 an die
Exp. d. Bl. erbeten.

Sichere Griftenz!
Bietet leistungsst. Saft f.
streich. Herren oder Dame
jeden Standes als

Sittalleiter

einer Verbandsstelle m. jährl. Ein-
kommen 6000 Mk. u. m. Waf.
bis evtl. 8000 Mk. i. d. Stadt
od. Land. Kapitt. Kenntn. Laden n.
erf. A als Nebenber. Sirena reelle
Sache. Ausst. kostenl. d. F 5169
Daube & Co., Dresden-A. 1.

Rantinier

für präktere Grubenbergs Fabrik-
tantine gesucht. Dasselbe muß
bereits in ähnlicher Stellung mit
Erfolg tätig gewesen sein. Beste
Bezahlung besteht in und in der Lage
sein. Rantinier u. weitaus ganz be-
sonderer Wert wird auf gute
Küche gelegt.

Offerten mit Lebenslauf, An-
gabe der persönlichen und Ver-
mögensverhältnisse u. Rantinier
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Schneiderlehrling

sucht Ernst Meier, Halle a. S.,
Südstr. 5, 1.

Gut empfohlene, zuverlässige
Frau,

die zeitweilige Hauspflege bei
Wäscherinnen übernehmen will,
sucht Frau v. Boie, Karlstr. 28.

Aufwartung

für Freitag vormittag gesucht.
Christianstraße 10, 8 Tr.

Aufwartung

für mehrere Stunden abends
isofort gesucht Poststr. 14.

Unkündige, eheliche
Aufwartung

für sofort oder später gesucht
Heuberg, Weinmarkt 9.

Korallenfette Sonntag
abend verloren gegangen.
Gegen Belohnung abzugeben
Guthof Genia.

Silb. Damentasche (Beute)

auf dem Wege Ober-Altenburg-
Damm-Lauchstedter Straße ver-
loren. Gegen gute Belohnung
abzugeben Ober-Altenburg 18.

**Braun und weiss gefleckter
Jagdhund wird vermist.**
Ankunft erbeten
Kaststraße 23 bei von Dofe.

Der heutigen Ge-
samtauflage liegt
ein Prospekt der
Firma Bauer & Cie., Berlin
SW. 46, betr. „Formamin“, bei.
Sirena 1 Belage.

Parlamentarisches.

Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 3. Febr.) Im Reichstag eröffnete am Dienstag Präsident Dr. Kaas...

Abgeordnetenhause. (Sitzung vom 3. Febr.) Im Abgeordnetenhause fand am Dienstag zunächst die Interpellation des Zentrums wegen des Unglücks auf der Zeche „Athenbach“...

Verordnung eines Reichsjustizamts. Die Reichsjustizministerialkommission hat am 1. Februar 1914 eine Verordnung erlassen...

„Herengold“.

Roman von H. Courtss-Mähler.

(28. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten)

Herbert von Sonnsfeld trat alsbald in Ravensau ein. Als er Jutta begrüßte, war diese einen Augenblick ganz verwirrt...

„Mein Kompliment, ehe ich hier zu kommen pflegte, erwiderte er nicht...“

„Sollt du auch nicht. Dort ja mein Verprechen - jedoch schriftlich auf deinen Namen...“

Anzeigen für Merseburg.
Für diesen Teil übernimmt die
Redaktion dem Publikum gegen-
über keine Verantwortung.

Rgl. Seminarfachschule.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder des Seminarfachschulbezirks erfolgt

am **Donnerstag den 12. Februar, nachmittags von 3 bis 4 Uhr.**

im hiesigen Seminargebäude — Zimmer Nr. 19 — durch den Unterzeichneten.

Taufschein und Impfzeugnis sind bei der Anmeldung vorzulegen.

Der Seminarfachschulbezirk umfasst die Straßen westlich der Eisenbahn zwischen Lauchhütter Straße (einschließlich) und Leichstraße (einschließlich).

Sämtliche wohnschulpflichtigen Kinder des Bezirkes sind anzumelden.

Hilferform. Seminarlehrer. Bekanntmachung.

Die Lieferung von Mehl, Bad- und Fleischwaren

für das hiesige Rgl. Christinnen-Waisenhaus soll auf die Zeit vom 1. April 1914 bis 31. März 1915 vergeben werden.

Bedingungen können im Geschäftszimmer des Waisenhauses, Weinberg 2, eingesehen werden. Angebotsfrist bis 20. Februar d. J. an die Unterzeichnete einzureichen.

Merseburg, den 3. Febr. 1914.
Die Subjektion des königlichen Waisenhauses.

Zu vermieten

freundl. bessere Wohnung ver-
loft oder 1. April. Näheres bei
Raal Thiele, Al. Ritterstr. 9.

1. Etage. 2 Zimmer, 2 Kammern,
Rüche und Zubehör per 1. April 1914 zu vermieten.
Zu erfr. Baumarktstr. 2, part.

Ständige Wohnung.
2 Stuben, Kammer, Küche nebst
Zubehör, zu vermieten u. 1. April
zu beziehen. Leichstraße 11.
Zu erfragen daselbst parterre.

Wohnung

für 300 Mk. zu vermieten, 1. April
zu beziehen. Glogitzauer Str. 9.

Barriere-Wohnung

ist sofort oder zum 1. April zu
beziehen. Gutsbergstraße 11.

Al. Vogts zu vermieten und
1. April zu beziehen. 3 i erfragen
Halleische Str. 15, part.

Verschlusshaus-Wohnung. 5 bis
6 Zimmer, reichlich Zubehör, per
1. d. eontl. 1. 7. zu vermieten.
Näheres Meusdamer Str. 13, part.

Zwei ältere, anständige Leute
suchen sofort oder 1. April
Wohnung im Preise von 40 bis
70 Zfr. Meeren unter 100 an
die Exped. d. Bl. erbeten.

Sofort wird zum 1. April d. J.
eine 6-Zimmerwohnung für Büro-
zwecke möglichst in der Nähe des
Bahnhofes, Pferden mit einzu-
reichen an die Königl. Eisenbahn-
Bauabteilung Merseburg, Kloster 7

Eine Wohnung. Stube, Kammer
u. Küche, zum 1. 4. 1914 von an-
ständigen Leuten zu mieten ge-
sucht im Preise von 100—120 Mk.
Bek. Pferden unter „Wohnung“
an die Exped. d. Bl.

Für Geschäftsstrahlen aus
guter Familie **Wohnung**
mit passendem Familienanschluss,
Mk. unt. 100 an die Exped. d. Bl.

Keine Wohnung.
Odenl. u. l. Frau sucht sofort

Freundlich möbliert. Zimmer.
ist zu verm. Meerenfeldweg 4 pt. r.

Freundlich möbliert. Zimmer
ist so. zu verm. Lindenstr. 11, 2. Et.

Möbliertes Zimmer
u. freundl. Schlafstelle
zu vermieten Markt 29.

Statt Karten.

Für die überaus zahlreichen und herz-
lichen Beweise, Ehren und Anerkennungen
der Anteilnahme bei dem schweren Verlust,
der uns betroffen, sagt innigsten Dank

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Marie Rauch geb. Grähneiss.

Merseburg, den 4. Februar 1914.

Der Kampf gegen die Mückenplage, die in den Sommer-
monaten nicht nur äußerst belästigend wirkt, sondern sogar gesund-
heitschädlich ist, soll auch in diesem Jahre im Bezirke der Stadt
Merseburg nachdrücklich fortgesetzt werden; ein Erfolg ist jedoch
nur zu erwarten, wenn die Bekämpfungsarbeiten überall redigeltig
und sorgfältig ausgeführt werden. Die Mücken liefern ihren Fort-
bestand während der kalten Jahreszeit durch Überwinterung ein-
trauben der Weibchen; für die Wintermonate kommt daher vor allem
die Vernichtung der in Kellern, Abden, Ställen u. überhaupt in kühlen
feuchten Räumen überwinternden Weibchen in Betracht.

Auf Grund der Polizei-Verordnung des Herrn Regierungs-
Präsidenten vom 3. April 1912 zur Bekämpfung der Mückenplage,
fordern wir deshalb die unmittelbaren Befehl eines Hauses oder
Grundstücks an, in der Zeit vom 9 bis 21. Februar dieses Jahres
in ihren Kellern, Ställen oder sonstigen Räumen überwinternden
Weibchen zu vernichten. Dies hat in der Weise zu geschehen, daß die
Wände und Decken der Räume mit einer Löt- oder Spiritus-Flamme
abgefeuert oder — besonders wo das Abfeuern wegen etwaiger
Feuergefahr unzulässig ist — mit einem feuchten Lappen abgewischt
und die Mücken zerdrückt werden, oder indem die Räume mit ge-
eigneten Mitteln ausgeräuchert werden.

Besonders wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß wo die
Schlafplätze der Mücken nicht zugänglich sind, oder wo das Ab-
feuern mit einer Löt- oder Spiritus-Flamme wegen etwaiger Feuer-
gefahr unzulässig ist, die Mücken am besten durch Ausräuchern des
Raumes mit einem Mückenvertilgungspulver vertilgt werden; dieses
ist in Apotheken und Drogegeschäften zu haben. Das Streichen
des Hauses ist durch Verbotenen oder Verlebten der Tür-
und Fensterrahmen zu verhindern.

Sämtliche, die unserer Anforderung nicht nachkommen sollten,
werden auf Grund der Polizei-Verordnung des Herrn Regierungs-
Präsidenten vom 3. April 1912 in Geldstrafe bis zu 60 Mark, event.
verhältnismäßige Haft verurteilt.

Merseburg, den 2. Februar 1914
Die Polizei-Verwaltung.

Städtische Sparkasse.

Umzugshalber bleiben die Geschäftsräume der
städtischen Sparkasse

Gonnabend den 7. Februar von 1 Uhr
mittags ab und Montag den 9. Februar
vor- u. nachmittags für den Verkehr geschlossen.

Merseburg, den 3. Februar 1914.

Der Vorstand der städtischen Sparkasse.
Ziele.

Ein Laden

zum 1. April 1914 oder später
suchen wir in allerbesten Geschäfts-
lage Merseburgs einen
geräumigen Laden
zu mieten. Vielleicht ist ein Haus-
besitzer bereit, einen Laden zu
bauen. Pferden mit genauestem
Preis erbiten

Der Laden Burgstr. 10
mit Zubehör, bisher Fußgänger, ist
per sofort oder später zu vermieten.
D. Hübner.

Schwein i. M. Thams & Garfs.

Ausser meinen sonst bekannten Biersorten
empfehle ich ganz besonders das

Caramelbier

aus der
Stadtbrauerei Carl Berger, Merseburg.

Dieses Caramelbier hat hohen Malzgehalt,
ist sehr nahrhaft und alkoholfrei, daher allen
sogenannten Malzbieren in jeder Beziehung überlegen.

Für Blutmangel, Kinder, Rekonvalzeszenten,
Wöchnerinnen etc. sehr zu empfehlen.

Carl Schmidt, Bierhandlung,
Merseburg, Unter-Altenburg 10, Tel. 369.



Vom Standpunkt des
Genusses aus ist

REX-TEE

Indische Mischungen

eins der schönsten Erzeugnisse
der Natur.

Grundstücks-Verkauf.

Drei zusammenhängende Grund-
stücke, direkt an der durch große
Kohlenindustrie stark aufblühenden
Stadt Mühlheim gelegen, sollen
einzeln oder im ganzen

am **12. Februar d. J.**
nachm. 3 Uhr,

im Gasthof zum Hirsche Mühlheim
öffentlich freihändig unter dem
Termin bekannt zu machen den
Bedingungen verkauft werden.

Die Grundstücke liegen in
langer Front an der sehr fre-
quenten Hauptstraße in der Nähe
des Bahnhofs, der Zuckerfabrik
und verchied. industrieller Unter-
nehmungen, sowie an der Ein-
führung der bereits konzeptioniert,
elektr. Straßenbahn Merseburg-
Mühlheim. Die Objekte eignen sich
der selten günstigen Lage wegen
zu verfr. gewerb. Anlagen, zur
Erricht. größerer Geschäfte oder
Ateliers, auch Viehgeschäfte etc.
Näheres zu erfragen bei
Albert Franke, Merseburg,
Halleische Str. 27.

Kolonial-, Material- und Delikatess-Geschäft

Veränderungshalber sofort od.
später mit Laden-Einrichtung,
Ware nach Faktura, billig zu
verkaufen. Es ist Campagna
einer kl. Industrie-Stadt bei
Halle, bietet sichere Existenz
Pferden unter U A 2500 an
Rudolf Woffe, Halle a. S.

Bäderei-Verachtung

Einige Bäderer kann sofort
verpachtet werden. Angebots-
frist „Bäderer“ a. d. Geschäftsstelle
d. „Tagblattes“ in Weiskensfeld
1000 Mk. von pünftl. Zinszahl
auf ein Haus als 2. Hypoth. zum
1. April zu leihen gesucht. Mk. u.
1000“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Elegante Masten

zu vermieten Gutsbergstr. 3, pt.
zu vermieten Unter-Altenburg 4.

Damen - Wäsche
ist zu verkaufen Brühl 16, 1. Et.

Eine eiserne Pumpe
8 m lang, in gutem Zustande,
fast neu, ist zu verkaufen
Penna 37.

Guter birkenener Schreibsekretär
kl. Sofa und 4 Sessel
zu verkaufen Schmale Str. 25

Zu verkaufen: 1 Sportwagen,
1 Kinderkloppstuhl mit Spiel-
zeug, 1 kleiner Flechtstisch aus
Nadeln. Glogitzauer Str. 22, 1. Et.

1 gr. 2-türiger Kleiderschrank,
2 Bettstellen mit Matratzen,
1 Küchenschrank ohne Aufsatz
sind Aufstellung halber billig zu
verkaufen Breite Str. 20.

Zweirädriger Wagen
zu verk. Unter-Altenburg 67.

2 Wirtschaftswagen, Klein und
groß, 1 Eismaschine, 1 Ambrosge-
winnig, 1 Antikator, 1 Aderblock,
1 Nähmaschine mit Stöbel,
1 Albenstreichmaschine, 2 Ecken
und and. Wirtschaftsgegenstände
sind zu verkaufen. Zu erfragen
bei Richard Wiegand, Merseburg,
Mühlstraße 8.

1 geb. Regulator, 1 Bettstelle,
1 großes Küchenschrank und
1 Plüschsofa
billig zu verkaufen

G. Stichtenfeld, Tischlermeister,
Hofental 20.

Gut erhaltener Kinderwagen und junge
Lebendgebärende Zierfische
zu verkaufen Galtstr. 5, part.

**Weiße Walzeer-Launen
und Kaminchen**
verkauft Peters, Halleische Str. 72.

Seehühner!
15 abn. 9 Hühner (Zallener), 1913,
1 Paar Meerfische (Zuchtpaar)
zu verkaufen Annenstr. 4, l.

Ein Hund mit Gehirne
ist zu verkaufen
Reher, Hühner 38.

Sunger Borer,
Rüde, 6 Monate, stubenrein, sehr
schönes Exemplar, raschecht, um-
händhabbar sehr billig zu ver-
kaufen Domstraße 14, II, r.

Kaffeebohnen Borer,
dunkel getront, 9 Mon. alt, ist
zu verkaufen Gonnabend 2, l. r.

Käuferschwein zu ver-
kaufen
Balentin, Glogitzauer.

Spren
Einen Bosten
billig zu verkaufen
Ober-Altenburg 13.

Trachenschmitzel, Kartoffelflocken,
Mellasseutter, Nafel und Näcksel
sowie alle Futter- u. Düngemittel
in bester Qualität offeriere preis-
wert in Ladungen und einzelnen
Pferden franco jeder Station.

Dugo Feld, Weiskensfeld.
Brachdoller Keller

Simburger,
Bfd nur 48 Wfr.

Otto Aderhold.
Eine Delikatess!

Schjenmaufkat!
Ausgenossen Bfd. nur 80 Wfr.

Otto Aderhold.
Empfehle:

Rind- und Schweinefleisch, a Pfd. 90 Pf.,
Schmeer und fettes Fleisch, a Pfd. 50 Pf.,
bei Abnahme von 5 Pfd. a Pfd. 80 Pf.,
Blut- und Leberwurst, a Pfd. 90 Pf.,
bei Abnahme von 5 Pfd. a Pfd. 80 Pf.,
geräucherter Speck, a Pfd. 90 Pf.,
bei Abnahme von 5 Pfd. a Pfd. 80 Pf.

R. Schröpel, Kötzschen.
-Wuchfabrik mit Kraftbetrieb.

Matreien-Wäsche St. 9 Wfr.
Niefen-Wäsche St. 9 Wfr.
Fett-Wäsche 3 St. 20 Wfr.

Otto Aderhold.
Brachdoller süße

Apfelsinen!
5 Stck. 20 Wfr., 10 Stck. 38 Wfr.

Otto Aderhold.
Telephon 499. Entenplan 8.

Correspondent.

Bezugpreis vierteljährl. 1 Mk., monatl. 35 Pf.
bei Abholung von unsern Verlagsstellen; bei Bestellung ins Haus durch unsere Auswärtiger in
der Stadt und auf dem Lande außerdem Porto: durch die Post 120 Bfr. außer 42 Bfr.
Beleggeld. — Das Blatt erscheint wöchentlich 6 mal um an den Übertragungs nachmittags.
— Nachdruck anderer Originalmitteilungen ist nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet.
— Die Rückseite unerschlagener Eintragungen überziehen wir. Preis 10 Bfr. pro Stück.

Wöchentliche Gratisbeilagen:
8seitig illust. Unterhaltungsblatt
neuest. Romanen und Novellen.
4seit. landwirtsch. u. Handelsbeil.
mit neuesten Marktnotierungen.

Anzeigenpreis für die erste Beilage oder deren Raum für Merseburg und näherer
Umgebung 10 Bfr., fernere Bezirke 25 Bfr., ansonsten pro Zeile
20 Bfr., im Restheft 40 Bfr. Bei fortgesetztem Satz entsprechende Abzüge.
Werbung für Vergrößerung nach Vereinbarung. Bei Abrechnung und Preisänderung
besondere Berechnung, nach Umständen mit Vorauszahlung. — Abdruck
in Anzeigen für größere Geschäfts-Anzeigen, an 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479. u. 1480. u. 1481. u. 1482. u. 1483. u. 1484. u. 1485. u. 1486. u. 1487. u. 1488. u. 1489. u. 1490. u. 1491. u. 1492. u. 1493. u. 1494. u. 1495. u. 1496. u. 1497. u. 1498. u. 1499. u. 1500. u. 1501. u. 1502. u. 1503. u. 1504. u. 1505. u. 1506. u. 1507. u. 1508. u. 1509. u. 1510. u. 1511. u. 1512. u. 1513. u. 1514. u. 1515. u. 1516. u. 1517. u. 1518. u. 1519. u. 1520. u. 1521. u. 1522. u. 1523. u. 1524. u. 1525. u. 1526. u. 1527. u. 1528. u. 1529. u. 1530. u. 1531. u. 1532. u. 1533. u. 1534. u. 1535. u. 1536. u. 1537. u. 1538. u. 1539. u. 1540. u. 1541. u. 1542. u. 1543. u. 1544. u. 1545. u. 1546. u. 1547. u. 1548. u. 1549. u. 1550. u. 1551. u. 1552. u. 1553. u. 1554. u. 1555. u. 1556. u. 1557. u. 1558. u. 1559. u. 1560. u. 1561. u. 1562. u. 1563. u. 1564. u. 1565. u. 1566. u. 1567. u. 1568. u. 1569. u. 1570. u. 1571. u. 1572. u. 1573. u. 1574. u. 1575. u. 1576. u. 1577. u. 1578. u. 1579. u. 1580. u. 1581. u. 1582. u. 1583. u. 1584. u. 1585. u. 1586. u. 1587. u. 1588. u. 1589. u. 1590. u. 1591. u. 1592. u. 1593. u. 1594. u. 1595. u. 1596. u. 1597. u. 1598. u. 1599. u. 1600. u. 1601. u. 1602. u. 1603. u. 1604. u. 1605. u. 1606. u. 1607. u. 1608. u. 1609. u. 1610. u. 161